

Schmankerltouren
Natur, Kultur, Kunst und Brauchtum

27. Mai 2020

Kurfürstenweg

Würm – Blütenburg – Nymphenburg – Kapuziner Hölzl – Hartmannhofer Park

Unsere Wanderung auf dem Stadtgebiet der Landeshauptstadt München begann am S-Bahnhof Untermenzing. Kurz danach schlenderten wir Seitenstraßen entlang und konnten die prächtigen Häuser und Gärten bewundern. Bald erreichten wir die Würm und wanderten dieser entlang nach Obermenzing, an der Kirche St. Georg vorbei zum Schloss Blütenburg.

Die **Würm** ist 39,5 Kilometer lang und der einzige Abfluss des Starnberger Sees, der bis 1962 *Würmsee* hieß. Der Hauptarm mündet bei Dachau in die Amper, die dann bei Moosburg in die Isar mündet. Die Würm speist aber auch das Nordmünchner Kanalsystem, welches hauptsächlich der Versorgung der Wassergräben und Seen in den Parkanlagen der Schlösser Nymphenburg und Schleißheim dient. Von historischen einst gut 50 Kilometern sind nach 300 Jahren immer noch bzw. wieder 36 Kilometer mit Wasser gefüllt.



Die Würm



Schlosskapelle Blütenburg

In den dreißiger Jahren des 15. Jahrhunderts ließ Herzog Albrecht III. die „Pluedenburg“ an der Würm zu einem Landsitz umbauen. Sein Bruder und Nachfolger, Herzog Sigismund, widmete sich dem weiteren Ausbau der **Blütenburg** zu einem Wasserschloss. Blütenburg wurde das Lust- und Jagdschloss der Herzöge von Bayern. Ihre Schlosskirche ist ein Kleinod altbayerischer Spätgotik. Die Altäre des aus Polen stammenden Jan Polack zählen zu den Hauptwerken der Münchner Tafelmalerei.

Unser Weg führte uns um die Burg herum und wieder der Würm entlang am Ortsteil Pipping vorbei und über die Kornbergerstraße an den Nymphenburger Kanal. Angeblich sollen Gefangene aus den Türkenkriegen zusammen mit bayerische Soldaten ab 1701 den Nymphenburger Kanal gebaut haben um die Bäche, Kanäle und Seen des Nymphenburger Schlossparks mit Wasser zu versorgen. Die Ufer werden gesäumt von prächtigen Villen der Kolonie II, die der Architekt August Exter um 1890 entwarf um den vielen Künstlern, Literaten und Wissenschaftlern ein „Leben an der frischen Luft“ zu ermöglichen.



Schloss Blütenburg



Villa in der Kolonie II

Der Weiterweg führte durch die Bahnunterführung an die Schlossmauer des Nymphenburger Parks. Etwas südlich fanden wir den Einlass und wanderten am Großen See mit dem Apollotempel vorbei um in der Parkmitte wieder auf den Kanal zu treffen. Diesen entlang erreichten wir das **Schloss Nymphenburg**, das auch heute noch als Wohnhaus der Wittelsbacher Herzöge dient. Nymphenburg war bereits im 18. Jahrhundert in ganz Europa bekannt. Das Gesamtkunstwerk wurde von den bayerischen Kurfürsten gegründet und ausgebaut. Es war als Sommerresidenz einst ein Refugium für den Münchner Hof. Heute ist es eine grüne Oase inmitten der Stadt und zählt zu den meisten Reisezielen in Bayern.



Schloss Nymphenburg



Robinie

Da auf Grund von Corona ein Besuch im Botanischen Garten nicht möglich war, wanderten wir der Mauer entlang bis zur Menzinger Straße, die wir überquerten. Der Weg führte uns weiter durchs **Kapuziner Hölzl**, einem lichten Eichenhain. Es diente dem Bayerischen Königshaus als Jagdrevier. Daran erinnert auch noch die Fasanerie, die heute ein Biergarten ist. Nach der Bahnunterführung gelangten wir in den **Hartmannshofer Park**. Dieser Park ist einer der am besten erhaltenen Eichen – und Hainbuchenwälder des Münchner Raumes. Am Ende des Parks erreichten wir die Lechelstrasse. In der Lechelstrasse säumt eine Robinienallee auf einem breiten Wiesenstreifen die schmale Fahrbahn. Von dort war es nicht mehr weit bis zum Ausgangspunkt.

Die **Robinie** *Robinia pseudoacacia* gehört zu den Schmetterlingsblütler, zu denen auch Klee, Erbsen, Bohnen und Wicken zählen. Jean Robin brachte um 1600 die Samen aus dem Osten Nordamerikas nach Europa. Die ersten Robinien wuchsen im königlichen Gewürzgarten in Paris. Sie ist Baum des Jahres 2020.

Anfahrt: DB bis Dachau – S 2-Bahn nach Erding bis Haltestelle Untermenzing
Route: S- Bahnhof Untermenzing – von-Kahrstrasse – Bauseweinallee – Wismatstr. – Würm – Gänsebüchel – Dorfstr. – Würm – Verdistr.- Schloss Blütenburg – Würm – Kornbergerstr. – Nymphenburger Kanal – Marsop Str. – Schlosspark Nymphenburg und Schloss – Menzinger Str. – Kapuziner Hölzl – Hartmannshofer Park – Lechelstr. . S- Bahnhof Untermenzing
Gehzeiten: 3 Stunden
Streckenlänge: 11 Kilometer
Höhenmeter: keine
Wetter: Sonne pur, 20 Grad